

## IHK Handelsfachwirt Prüfung 2022 Praktisch – Lösungen

### Teil A: Handelsmanagement und Marketing (25 P)

#### Aufgabe A1 (12 P)

- a) Supply Chain Management (SCM) ist die integrierte Planung und Steuerung der gesamten Wertschöpfungskette vom Rohstofflieferanten bis zum Endkunden. Zwei Maßnahmen, die ModeAktiv umsetzen kann, sind: 1) Implementierung eines Just-in-Time-Systems zur Reduzierung von Lagerbeständen und 2) Aufbau von strategischen Partnerschaften mit Lieferanten zur Verbesserung der Liefertreue. (4 P)
- b) Ein Flussdiagramm zur Bestellabwicklung sollte folgende Schritte enthalten: Wareneingang, Qualitätsprüfung, Lagerung, Bestandsaktualisierung, Rechnungsprüfung. Verwenden Sie Standardprozess-Symbole wie Rechtecke für Prozesse, Rauten für Entscheidungen und Pfeile für den Fluss. (4 P)
- c)  $EOQ = \sqrt{\frac{2 * \text{Jahresverbrauch} * \text{Bestellkosten}}{\text{Lagerkosten}}} = \sqrt{\frac{2 * 12.000 * 40}{3}} = 400 \text{ Stück. (4 P)}$

#### Aufgabe A2 (13 P)

- a) Marketing-Mix: Produkt: Einführung einer nachhaltigen Sportbekleidungsline, um umweltbewusste Kunden anzusprechen. Preis: Premium-Preisstrategie, um die hohe Qualität zu reflektieren. Platzierung: Vertrieb über Online-Plattformen, um eine breite Reichweite zu erzielen. Promotion: Social-Media-Kampagnen, um die Zielgruppe direkt anzusprechen. (8 P)
- b) Break-even-Punkt = Fixkosten / (VK-Preis - variable Kosten) = 45.000 / (40 - 25) = 3.000 Stück. (3 P)
- c) Entscheidung für Online-Plattform: Sie bietet eine breite Reichweite und geringere Betriebskosten im Vergleich zu physischen Filialen. (2 P)

### Teil B: Volkswirtschaftslehre und Recht (20 P)

#### Aufgabe B1 VWL (10 P)

- a) Inflation ist der allgemeine Anstieg des Preisniveaus, Deflation ist der allgemeine Rückgang des Preisniveaus. Ursachen für Inflation: Erhöhung der Geldmenge, steigende Produktionskosten. Ursachen für Deflation: Rückgang der Nachfrage, Überproduktion. (4 P)
- b) Hohe Inflation kann zu höheren Betriebskosten führen, da die Preise für Energie und andere Betriebsmittel steigen. Dies kann die Gewinnmargen verringern und die Preisgestaltung erschweren. Unternehmen müssen möglicherweise Preise erhöhen, was die Nachfrage senken könnte. (6 P)

#### Aufgabe B2 Recht (10 P)

- a) Ein wirksamer Kaufvertrag nach BGB erfordert Angebot und Annahme, Geschäftsfähigkeit der Parteien, und einen rechtlich zulässigen Inhalt. Beispiel: Ein Kunde bestellt ein Produkt online und der Verkäufer bestätigt die Bestellung. (5 P)
- b) Pflichten des Verkäufers nach HGB: 1) Lieferung der Ware in der vereinbarten Qualität und Menge. 2) Übergabe der Ware zum vereinbarten Zeitpunkt. 3) Gewährleistungspflicht bei Mängeln. (5 P)

### Teil C: Unternehmensführung und Personalmanagement (20 P)

#### Aufgabe C1 Führung (10 P)

- a) Prämien: Belohnung für das Erreichen bestimmter Ziele, motiviert zu höherer Leistung. Provisionsmodell: Vergütung basierend auf Verkaufszahlen, fördert Umsatzsteigerung. (6 P)
- b) Grobkonzept für ein Bonussystem: 1) Umsatzwachstum, 2) Kundenzufriedenheit, 3) Kostenreduktion. Diese KPIs messen den Erfolg und die Effizienz der Mitarbeiter. (4 P)

#### Aufgabe C2 Personalmanagement (10 P)

- a) Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung: 1) Flexible Arbeitszeiten, 2) Weiterbildungsmöglichkeiten, 3) Leistungsbezogene Boni. Diese Maßnahmen erhöhen die Zufriedenheit und Loyalität der Mitarbeiter. (6 P)
- b) Ablaufgrafik für Onboarding: Schritte sollten umfassen: Begrüßung, Einführung in das Unternehmen, Schulung, Mentoring, Feedback. (4 P)

### Teil D: Rechnungswesen (25 P)

#### Aufgabe D1 Jahresabschluss/GuV (15 P)

- a) Umsatzerlöse 500.000 €, - Materialaufwand 200.000 €, - Personalaufwand 120.000 €, - Abschreibungen 30.000 €, - sonst. betriebl. Aufwendungen 50.000 €, + Finanzerträge 5.000 €, = Betriebsergebnis 105.000 €, - Steuern 15.000 €, = Jahresüberschuss 90.000 €. (10 P)
- b)  $EBIT = \text{Umsatzerlöse} - \text{Materialaufwand} - \text{Personalaufwand} - \text{Abschreibungen} - \text{sonst. betriebl. Aufwendungen} = 100.000 \text{ €}$ .  
 $\text{Jahresüberschuss} = \text{EBIT} + \text{Finanzerträge} - \text{Steuern} = 90.000 \text{ €}$ . (5 P)

#### Aufgabe D2 Kosten- und Leistungsrechnung (10 P)

- a)  $\text{Material-GK-Zuschlagssatz} = \frac{\text{Material-GK}}{\text{Material-EK}} * 100 = \frac{20.000}{100.000} * 100 = 20\%$ .  $\text{Fertigung-GK-Zuschlagssatz} = \frac{\text{Fertigung-GK}}{\text{Fertigung-EK}} * 100 = \frac{40.000}{80.000} * 100 = 50\%$ . (4 P)
- b)  $\text{Herstellkosten} = \text{Material-EK} + \text{Material-GK} + \text{Fertigung-EK} + \text{Fertigung-GK} = 50 + (50 * 0,2) + 30 + (30 * 0,5) = 50 + 10 + 30 + 15 = 105 \text{ €}$ . (6 P)

### Teil E: Wirtschaftsbezogene Qualifikationen (10 P)

#### Aufgabe E1 Digitalisierung (10 P)

- a) Digitalisierung im Handel bezieht sich auf die Integration digitaler Technologien in Geschäftsprozesse. Beispiele: Mobile Payment zur Vereinfachung von Transaktionen, E-Procurement zur Optimierung der Beschaffung. (4 P)
- b) Vorteile von Cloud-Services: 1) Skalierbarkeit, 2) Kosteneffizienz. Nachteile: 1) Abhängigkeit von Internetverbindung, 2) Sicherheitsrisiken. (6 P)